

Un importante progetto:

## VIDEOTEX LOCARNO

**L'incredibile velocità delle mutazioni tecnologiche sta considerevolmente modificando il paesaggio delle telecomunicazioni, e con esso pure il nostro modo di vivere.**

di Elio del Biaggio

Oggi, stiamo progressivamente evolvendo verso una società dell'informazione. Perciò, le banche di dati rappresentano il naturale sbocco di questa particolare situazione.

Un importante progetto concepito nell'ambito di "Locarno Comunicazione Modello", il "Videotex Locarno", è dedicato al potenziamento delle strutture d'informazione regionali e turistiche locali.

Probabilmente, l'ambizioso progetto locarnese è il più importante fra quelli che si intendono realizzare, per il semplice fatto che si tratta di un sistema d'interesse generale, autenticamente vicino alle esigenze ed alle aspettative della popolazione.

Sinora, le ingiustificate paure di fronte alle novità tecniche e l'attuale povertà d'informazioni utili al cittadino comune hanno costituito un freno allo sviluppo del Videotex.

Da questo momento, grazie ad una massiccia campagna pubblicitaria, al notevole abbassamento dei costi, all'introduzione di nuove prestazioni, ma soprattutto alla disponibilità del "Videotex Locarno", il cittadino dispone di informazioni tempestive, diversificate ed utili.

Servendosi di un ormai comu-

ne Personal Computer, opportunamente predisposto installandovi modem e software appropriati, è comodamente possibile accedere alle banche di dati collegate al sistema, a prezzi estremamente interessanti e contenuti.

L'associazione "Locarno Comunicazione Modello", in collaborazione con enti pubblici e privati, ha creato ed organizzato un centro informatico per l'elaborazione e la gestione di una banca dati Videotex. Questo centro contiene tutte le informazioni relative ai più svariati aspetti della vita economica, sociale e culturale del locarnese.

Alcune migliaia di ordinatori e di terminali in dotazione ad altrettanti utenti, dalle economie domestiche, agli operatori sociali, economici, turistici, ..., assicureranno la base di una nuova rete di comunicazione, efficiente e capillare, in tutto l'agglomerato urbano.

L'obiettivo principale del progetto è quindi quello di offrire una gamma di notizie atte a coprire ogni aspetto della vita quotidiana, in maniera semplice, pratica e sempre aggiornata. Per questo è stata allestita ed è messa a disposizione una banca dati completa, in grado di offrire una vasta varietà d'informazioni utili all'intera popolazione nelle sue esigenze di carattere pubblico, sociale, economico, culturale.

Una tale opportunità permette prestazioni sino a poco tempo fa assolutamente impensabili. In pratica, a Locarno, il sistema di comunicazione del futuro si è ormai concretizzato.



101 pratiche Gestaltungslösungen mit dem

## Ventura Publisher 2.0

DOE. Der Ventura von Xerox ist noch lange nicht zum alten Eisen zu zählen. Eben erst wird bekannt, dass Xerox noch in diesem Sommer eine Version "Gold" auf den Markt bringen will. Bis es soweit ist, kann der Anwender einmal im Tewi-Buch "101 praktische Gestaltungslösungen mit Ventura Publisher" nachschlagen, was dieses Kraftpaket auf dem Personal Computer unter DOS zu leisten vermag. Das geht vom simplen Flugblatt bis hin zur Dissertation, von der Fachzeitschrift über technische Manuals bis zum Layout einer "corporate identity", die auf allen Drucksachen zum Tragen kommt. Der Anwender mag für einmal getrost alle Handbücher vergessen - mit dem Tewi-Ventura Ratgeber hat er innert weniger Stunden die schönsten und professionellsten Layouts auf dem Bildschirm und bald auch als Ausdruck. Das neuer-schienene Buch kostet Fr. 75.80 und ist überall erhältlich.

Schlag nach bei Breuer

## Praxis mit Pagemaker

DOE. Der Aldus-Pagemaker dürfte, nicht zuletzt wegen seiner Mac-Kompatibilität, das meist verwendete Layout-Programm der Welt sein. Und es gehört, so sagt der Anwendermund, auch zu den einfachsten Programmen unter DOS. Wer aber mal genauer hinsieht, was da so als Layout auf den Laser losgelassen wird, der wundert sich oft: Da hat einer gearbeitet, der zwar die Software bedienen kann, aber keinerlei Ahnung von den Feinheiten hat, die im Pagemaker stecken. Von Tabstopps und EPS-Dateien, von Proportionen, Unterschneiden, Mustervorschlägen, Schriftschnitten, Text-



formaten und Importfiltern weiss man erst, wenn man sich das Wissen dazu angeeignet hat. Und das geht jetzt sehr einfach: Das umfassendste PageMaker-Buch (DOS-Version) ist jetzt bei Markt und Technik erschienen, geschrieben hat es Markus Breuer, der selbst ein angefressener Desktopper ist. Das Buch kostet, samt Beispieldiskette, gerade Fr. 63.50 und birgt mehr Tips und Tricks, als ich in vergleichbaren Nachschlagewerken je gelunden habe. Für DTP-Fans ein absolutes MUSS - auch wenn eh alles klar ist.

## IMPRESSUM

### Redaktion:

Ernst Kaufmann, DATA CREA AG  
In der Breite, 8532 Warth/TG  
Telefon 054-21 53 26,  
Fax 054-22 32 60

### Redaktionelle Mitarbeit:

Die Partner der RM Gruppe,  
PRESSE und DATEN Aarwangen.

### Cartoon:

Fernando Pereira

### INFORMIERT

ist ein unabhängiges Organ  
der RM Gruppe.

### Layout:

Mit PageMaker 3.0 auf IBM PS/2  
80-111 und Linotronic Belichtung.

### Druck:

Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld

Diese Zeitung wurde auf Umweltschutzpapier gedruckt

Leserbefragung: Was Ihnen an InfoRMiert nicht passt

## Herausgeber nimmt Stellung

**Wir haben Ende März/Anfang April fragen lassen, wie Sie, verehrter Leser, unsere Zeitung finden. Am meisten interessierte uns, ob Sie unsere Partnerprofile interessieren. Um die 70% der Befragten sagten, nein, weniger, oder nur dasjenige welchen "meinen" Shop betrifft. Die Partnerstories sind ab sofort gestrichen. Wir werden sie zwar weiterhin schreiben und sie können Sie, wenn Sie ein bestimmtes interessiert, bestellen. Es gibt nämlich Leser, die genau diese Profile ganz toll fanden.**

von Ruedi Müller

Schon im letzten Jahr, bei der 0 Nummer sagten wir, dass es "Ihre"

Optiker haben den Weitblick

### IproSwiss!

Der Computer macht auch vor Spezialgeschäften nicht mehr Halt: Wer heute im Wettbewerb bestehen will, braucht die EDV als Hilfskraft und setzt das Fachpersonal direkt in der Kundenberatung statt für administrative Arbeiten ein.

Die EFM in Frauenfeld hat sich ganz auf Arzt- und Optikerlösungen spezialisiert. Ihr steht hardwareseitig die gesamte Infrastruktur der M+Z Datashops zur Verfügung: Ein Gespann, das bereits beachtliche Erfolge erzielt hat.

Nick Duttli von der EFM schildert die Problematik beim Augenoptiker aus eigener Erfahrung: einerseits ein stets steigendes Kundenbedürfnis nach mehr Beratung, andererseits ein akuter Personalmangel im Gewerbe. IproSwiss, das Branchenpaket für den Optiker, kann hier Abhilfe schaffen. Wie das genau funktioniert?

Lesen Sie auf Seite 13

Zeitung werden solle, eine zusätzliche Brücke zwischen Ihnen und uns. Das ist es laut Umfrage auch,



wir hatten generell 68% positive Reaktionen. Bei einem solchen "Gratisanzeiger" gelten 30% als gut. Also, die

Brücke ist nicht schlecht geschlagen, aber offensichtlich haben wir Ihnen nicht ganz den richtigen Stoff rübergeschickt. Wir fragten dann auch noch, welche Informationen sie im InfoRMiert vermissen, was wir verbessern könnten. Wir erhielten folgende Anregungen: Mehr aktuelle Infos, Bessere Soft- und Hardwa-

renews, Tips und Tricks, Problem-ecke, Installations Tips.

Wir nehmen Ihre Kritik, Ihre Anregungen ernst: Sie finden bereits in dieser Ausgabe: Einen Bericht von Jörg Studach (Softec) über Courier, das E-mail, welches wir auch intern einsetzen. Ebenfalls in diesem Heft: "Lotus 1-2-3/G (OS/2), erster Eindruck". Für die nächste Nummer sind folgende Beiträge geplant: "Speicheroptimierung unter DOS", ein Kurzbericht zu Word für Windows und eine Gegenüberstellung der Performance der "alten" und der "neuen" PS/2 Modelle.

Wir hoffen, damit Ihrem Geschmack besser zu entsprechen. Dürfen wir uns erlauben, Sie nach ca. 4 Nummern nochmals anzufragen, ob dem so ist?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Lotus 1-2-3/G unter OS/2 auf dem Prüfstand

## Eine neue Dimension

**1-2-3/G Betarelease II entspricht vom Funktionsumfang her ungefähr Release 3 unter DOS und läuft unter OS/2 mit Presentation Manager (PM). OS/2 ist ein von Microsoft und IBM entwickeltes Betriebssystem für 80286 oder 80386 PCs.**

von Jörg Bauer (Softec-Support)

Es unterstützt mehr als 640 KBytes Speicher und erlaubt mehrere Programme gleichzeitig laufen zu lassen (Multitasking). Es sind spezielle Programmversionen für das OS/2 nötig, die bestehenden DOS-Applikationen laufen nur in der sog. Compatibility-Box und profitieren nicht von OS/2.

PM heisst die graphische Benutzeroberfläche von OS/2. Sie unterstützt Fenster (ähnlich MS-Windows oder Macintosh), in de-

nen die Programme laufen. Die Fenster können verschoben, vergrössert oder zu Icons (Symbole) verkleinert werden.

Fortsetzung auf Seite 12

### Inhalt

- 1 Electronic Mail im Einsatz
- 2 Editorial
- 4 Vom PC auf die Leinwand
- 5 Neuheiten im Markt
- 7 Konfirmation und PC
- 8 Das Datashop Zürich Team
- 9 Swiss OS/2 User Group
- 10 Videotex Lucarno
- 11 Logic Superschau
- 12 Lotus 1-2-3/G für OS/2
- 13 Augenoptiker mit Weitblick
- 14 Vereine aufgepasst
- 15 Leser fragen